

Partnerschaften zu Einheiten ausländischer Streitkräfte und zu Reservisten befreundeter Nationen

Zweck, Gründung und Pflege

1. Zweck

Partnerschaften zu Einheiten von in Deutschland stationierten NATO-Streitkräften sowie zu Reservistenvereinigungen befreundeter Nationen können dienen:

- der Pflege internationaler Kontakte
- dem Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen in den Bereichen Verteidigungspolitische Arbeit und Militärische Förderung durch gegenseitige Teilnahme an Veranstaltungen
- der Pflege der Kameradschaft
- der Hilfe bei der Eingliederung im Gastland
- der Völkerverständigung
- dem Abbau von Sprachbarrieren

2. Gründung

Es wird empfohlen, mit der räumlich am nächsten liegenden Einheit bzw. Reservistenvereinigung eine Partnerschaft einzugehen, da mit der Entfernung und damit der Häufigkeit des Kontaktes die Partnerschaft steht und fällt. Auch sollte auf die Größenverhältnisse und bei Reservistenvereinigungen auf die Dienstgradstruktur geachtet werden, um möglichst gleichwertige Partner zusammenzuführen. Eine Phase der Prüfung vor der Gründung ist sehr zu empfehlen. Ein langsames „Wachsen“ der Partnerschaft ist ebenso hilfreich wie sprachkundige Personen auf beiden Seiten.

3. Pflege

Bei der Pflege von Partnerschaften sollte darauf geachtet werden, dass keine Überhäufung von Veranstaltungen vorkommt, da die partnerschaftlichen Aktivitäten in der Regel eine zusätzliche Belastung für beide Seiten darstellen.

Zu empfehlen ist eine Mischung aus militärischen, geselligen und evtl. auch privaten Veranstaltungen, auf jeden Fall sollten attraktive Veranstaltungen für die Pflege ausgewählt werden.

Bei Personalwechsel in der Führungsreihe der Partner versteht sich eine gegenseitige Unterrichtung von selbst. Im Rahmen von Verabschiedungs- bzw. Einführungsveranstaltungen können so beispielsweise Kontakte zu den neuen Führungspersonen geknüpft werden.

Im Übrigen wird auf B 100-25, Auslandsarbeit VdRBw, verwiesen.